

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 176. Dienstag, den 23. December 1823.

Das Weibercomplot^{*)} in Rom.

Zu jeder Zeit ist der Hang zum Puz und Schmuck bei dem weiblichen Geschlechte größer gewesen, als beim männlichen. Es gehört nicht hierher, die Gründe dieser Erscheinung zu entwickeln, allein desto unterhaltender wird es seyn, hier einen Zug aus der Geschichte der Römer mitzutheilen, der zu den auffallendsten Erscheinungen gehört, welche jene Liebe zum Puz je erzeugt hat.

Als die Gefahr für Rom im carthaginiensischen Kriege am größten war; als Alles aufgeboten werden mußte, Truppen zu besolden, zu werben, zu bewaffnen, Flotten zu rüsten, war das Gesetz gegeben worden, daß keine Frau mehr als ein Loth Goldes an sich haben und in keinem buntsfarbigen Kleide erscheinen, noch spazieren fahren durfte. Zwanzig Jahre waren seitdem verfloßen, der Krieg mit Karthagos Demüthigung beendet, die damalige Erschöpfung des Staats durch den Ueberwundenen auferlegten Tribut längst vergessen, aber das Gesetz bestand noch immer und die Weiber wünschten so sehnlich, sich wie-

*) So muß man es nennen, denn Cato spricht in seiner Rede ausdrücklich von *coetus, concilia et secretae consultationes*. Man sehe über diesen ganzen Austritt Liv. XXIV. 1. 2. des 11. Capitel. Auch vergleicht er das Ganze mit dem Aufstand der Plebejer, durch den sie die Tribunen erzwangen.

der puzen und mit Geschmelde aller Art prunkten zu dürfen. Darum hatten sie nun bereits längst ihren Vätern und Männern angelegen. Denn da fast jeder Bürger durch seine Stimme etwas galt, wenn es darauf ankam, ein Gesetz einzuführen, oder, was hier geschehen sollte, abzuschaffen, konnten wohl da die Einzelnen klüger handeln, als jeden einzelnen Bürger gewinnen, der nun, um nur Ruhe im Hause zu haben, darauf denken mußte, ihren Wunsch zu befriedigen? Inzwischen dabei blieb es bei weitem noch nicht. Kein Ansehen des Mannes, kein Befehl desselben, keine Sittsamkeit konnte die Weiber daheim erhalten. Als der Tag sich näherte, wo die Abschaffung des Gesetzes öffentlich zum Vortrag kommen sollte, belagerten sie alle Zugänge zum Forum, und beschworen die dahin gehenden Männer, daß man ihnen, bei den jetzigen blühenden Staatsverhältnissen, die frühere Zierde wieder verschaffen möchte. Mit jedem Augenblicke nahm dies Unwesen zu. Aus allen Flecken und Städten in der Nähe kamen die Weiber ebenfalls schaarenweise herbei. Bald sahn sich Consuln, Prätores und andere Magistratspersonen von ihnen umringt und ebenso bestürmt.

Sie erreichten auch glücklich ihren Zweck. Zwar hielt der störrische strenge Cato^{*)} eine ders

*) M. Portius Cato. Er war gerade Consul. Einige